

Laube-Ritzung

Erhebungsnummer 17

Anzeigen... Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis... Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.

(Fernschreib-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Nr. 408.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 31. August

1893.

Politische Uebersicht.

In mehreren Neben, die er in den letzten Wochen gehalten hat, vertheidigt Herr Bismarck das Lob der Kleinfaenger... Die Politik der Bismarck'schen Regierung...

Mit den Führern des sächsischen Centrums und manchen anderen sächsischen Aristokraten sind letzte Unterhandlungen geschlossen worden, um sie zu veranlassen, auf dem Antikontingenz in Würzburg zu erscheinen.

Wenn jetzt darauf aufmerksam gemacht wird, daß es, wenn keine wirksamen Vorbeugungen Maßnahmen getroffen werden, für die in die Handwerksorganisation einbezogenen Gewerbetreibenden möglich sein würde, ihre Lehrlinge den durch die Handwerksorganisationen und Handwerkskammern getroffenen Anordnungen zu entziehen, so wird in den „D. Pol. M.“ angegeben, daß eine solche Gefahr allerdings besteht.

lichen Arbeiter eine Regelung erfahren hat, welche zu einer Umwandlung der Lehrlinge in diese Arbeiterkategorie einen Anreiz nicht geben wird; immerhin können Umstände vorliegen, welche es einem Gewerbetreibenden vortheilhaft erscheinen lassen, seine Lehrlinge dem Kreise der innerhalb der Handwerksorganisation geltenden Bestimmungen zu entziehen und dafür die allgemeinen Anordnungen der Gewerbeordnung über die jugendlichen Arbeiter einzuführen.

Eine der „Vollzüge“ zugegangene Betrachtung äußert sich über das sehr zeitgemäße Thema der Gerichtsferien in folgender Weise:

Die Gerichtsferien bilden in unserem Staatswesen eine recht seltsame und befremdliche Einrichtung, deren Aufhebung den Staatsbürgern mehr Segen bringen würde, als die Beibehaltung dieses Gebrauchs. Wir missgönnen den Richtern und Gerichtsbeamten keineswegs ihre Ferien. Wir finden es aber für die Gemüthsruhe während der Angelegenheiten, die sich ihnen ausnahmsweise, je nachdem nun Kläger, Beklagter oder Angeklagter ist, einige neuerliche Gerichte keinen ferneren Ferien. Die Verhandlungen des Gewerbegerichts werden ununterbrochen vom Vorsteher der Räte fortgesetzt.

Der Sieg des Deutschen v. Schöke am Hümmelshorn wird von der Presse durchweg mit Gemüthsruhe besprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß man nun mit dem Widerstande des Südens fertig werden werde.

Den Lieutenant v. Wilton, der in vielen Gegenden gefahren und gelodet wurde, hätte dies Geschäft vielleicht nicht erreicht, wenn er mit so harker Kraft hätte auftreten können wie jetzt Herr v. Schöke. Mit dem gegenwärtigen Erfolg ist aber die Vertheidigung unserer Kolonie noch lange nicht vollendet.

Das anläßlich der Grundsteinlegung zum Wiener Kriegshafen an den Großadmiral, Großfürsten Alex. Sergejewitsch Hand schreiben des Zaren enthält folgende Sätze:

Gegenwärtige Ereignisse ich mit lebhafter Freude und zehne durch meine persönliche Anwesenheit Ihre neuen Unternehmungen, die Erbauung eines eisernen Hafens für die baltische Flotte, aus, wodurch nach Verlauf von einundzwanzig Jahren das Vermächtniß des Kaisers Peter des Großen verwirklicht wird.

der Arbeiten bei dem Baue des Kriegshafens zu erfolgen. Ich zweifle nicht, daß die baltische Flotte die sich für eröffnende Freiheit und ausgebreitete Thätigkeit freudig bereithält.

In dem gleichzeitig veröffentlichten Tagesbefehl an die baltische Flotte heißt es:

Gegenwärtig, angefaßt der Entwicklung der internationalen Beziehungen und der Befestigung unserer Seemacht im arabischen Oden, machte sich das Bedürfnis nach einem eisernen Hafen noch stärker als früher, und befehli ich deshalb, nachdem ich beschloffen hatte, das Vermächtniß meines großen Vorfahren zu verwirklichen, für die baltische Flotte einen Hafen an dem am meisten offenen Theile der Küste, in der Nähe der Stadt Libau zu erbauen, und vertraue, nachdem ich heute eigenhändig den Grundstein zu diesem Hafen gelegt, die Beherzung, die ich zu ertheilen beabsichtige, den Befehlenden der baltischen Flotte an, vollkommen überzeugt, daß sie treu den Uebereinkommen so vieler im Baltischen Meere existierender Stüge und des Ruhmes von Tschigme, Narva und Petropaulowsk, verleben werden, Anwartschaft auf unsere Gracien vor jeglichem Anschlag zu bewahren, der russischen Flotte, welche hier zu verweilen hat, die besten Verhältnisse zu sichern und rechtzeitig überall dort zu erscheinen, wo es die Würde des russischen Reiches erfordert wird.

König Humbert hat an den Ministerpräsidenten Giolitti folgendes Telegramm geschickt:

Svezia, 28. Aug. Ich bin soeben nach Svezia gekommen und es ist mir Bedürfnis, Ihnen die lebhafteste Verbeugung auszudrücken, die ich in den letzten Tagen empfand, als ich mich inmitten des Gedränges meines Meines und der guten Haltung des Generalstabes und der Benennung, und besonders der Mitglieder, der Gier und die Fähigkeiten aller Offiziere, ferner die vorzügliche Beschaffenheit der Schiffe haben in mir das volle Vertrauen zu diesem besten Theile meines Reiches, das unterem Verleumdungen ohne nach ihm Stilleheit bringen soll, befehle ich, durch die Anwesenheit von Branten in den besten Eindruck von der italienischen Flotte entgegen. Ihr wohlgeleiteter Diener.

Am vergangenen Tage erhielt Herr Giolitti auch ein anderes Telegramm, aus dessen Abfender die Abgeordneten Dova, Bassini, Laurentina, Cassini und Altobelli zeichneten. Es lautete:

Die Unterzeichneten wünschen die Regierung zu befragen, wesswegen sie die Einberufung des Parlaments verzögert angefaßt hat durch die äußere und innere Politik verursachten Gefährnisse, die das Land demüthigt haben.

Dieses Telegramm bedeutet nicht weniger als das Vorspiel zu einem scharfen Angriffe der italienischen Französischen auf das Cabinet Giolitti. Nachdem die Radikalen in ihrer Presse und in Versammlungen anfangs nur den schwächsten Vernein gemacht hatten, das Ministerium Giolitti für die ant-französischen Umgebungen, die die Antwort auf das Gemisch von Agnes-Mortes bildeten, und für die napeleer Dumulte direkt verantwortlich zu machen, treten sie jetzt schon stärker hervor und fordern die Einberufung des Parlaments in der Hoffnung, daß sich jetzt in demselben eine Mehrheit zur Herbeiführung des Sturzes des ihnen so verhassten Ministeriums finden werde. Das ist der Dank, den Giolitti dafür erntet, daß er — nach der Auffassung derjenigen Italiener weitgehend, die keine Französischen sind — vielleicht zuviel des Guten gethan in der Energie, mit welcher er einst römische Beamte deshalb ihres Postens entsetzte hat, weil sie die Volksumgebungen vor den französischen Vorkämpf nicht zu unterwerfen vermochten. Bis zum Zusammentritt des Parlaments im Herbst wird sich in Bezug gefahrt haben, und es wird sich dann zeigen, wie das Ministerium der schwierigen Lage gerathen ist.

Die französische Presse fährt fort, die Anwesenheit des italienischen Kronprinzen bei den deutschen Festlichkeiten in bitterster Weise zu bekämpfen. Diese Presse, so schreibt man dem „Hann. Cour.“ aus Paris, vergißt eben völlig, daß Frankreich seit Jahren alle andere thut, als Italien freundschaft zu bezeugen. Es hat den Zollrecht gegen daselbe bezeugen, führt denselben mit furchtbarer Hartnäckigkeit und Verschärfung weiter, sucht den italienischen Handel in Tunis zu untergraben und arbeitet in Messina und anderswo gegen die italienischen Verfehrungen. Kurz, Frankreich behält sich überall als Gegner Italiens. Und die trügerischen Ereignisse in Agnes-Mortes und Nancy beweisen, daß eine große Gerechtigkeit gegen das Land in Frankreich vorhanden ist. Und nun verlangt man, daß Italien freundschaft gegen Frankreich bestude und durch fernbleiben seines Kronprinzen von den Festlichkeiten im Reichsland gegen die Wiedervereinigung desselben mit Deutschland Empfind erbe, sich also auf den französischen Standpunkt stelle! Italien soll gegen einen Friedensvertrag sich verhalten, den Frankreich unterzeichnet hat, aber jetzt gern geändert hätte! Dies ist doch eine außerordentliche Zumuthung. Wohlverstanden hat man in Paris jetzt die Anwesenheit des Kronprinzen in den deutschen Reichslanden eine Bedeutung beigelegt, an welche man weder in Rom noch in Berlin gedacht. Die Franzosen betonen die Unparteilichkeit, welche Italien ihnen schuldig ist. Aber hat Italien nicht den „einen, ungetheilten Reichthum“, den ihm Frankreich geleistet, mit Sachosen und Nizza bezaht? Jedenfalls ist das jetzige Verhalten der Franzosen gegen Italien als ein Anzeichen der Stimmung sehr wichtig.





# Eingang von Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

Aussergewöhnlich grosse Auswahl

## in Regen-Mänteln, neueste Façons, billigste feste Preise.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen,  
dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Vertheuerung geschützt.

# Brummer & Benjamin,

23 Gr. Ulrichstraße 23, Part. u. I. Etage.

### Am Sedantage

werden die Geschäftstafel der unterzeichneten Bankfirmen von Mittags 12 Uhr  
ab geschlossen sein.

D. H. Apelt & Sohn, Hermann Arnold & Co.,  
Bank-Commandit-Gesellschaft, Julius Becker,  
Frenkel & Poetsch, Ernst Haassengier & Co.,  
Halle'scher Bankverein von Kutsch, Kaempf & Co.,  
H. F. Lehmann, Paul Schauseil & Co.,  
Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner.

P. P.

Mit heutigem Tage verlegte mein Geschäft und  
Wohnung nach verlängerte

**Marienstraße 13, II.**  
**Hermann Kramer,**  
Halle a. S.



## Gratis

verlange man  
ausföhrliche Probehefte über die in nächster  
Zeit stattfindenden

# Lotterien

bei **Richard Schroedel,**  
Grosse Ulrichstraße 50.

**Hempelmann & Krause**  
empfehlen ihr Engros-Lager  
westfälischer Eisenwaren und Werkzeuge  
jeder Art.

### Einladung

zur auherordentlichen General-Verammlung des Vorschuss-Vereins  
Gollme, Einsetzung, Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung,  
Sonntag den 10. September Nachmittags 3 Uhr  
im Gasthause zu Schwab.

1. Festsetzung der Geschäftsstunden.
2. Wahl eines Kassiers.
3. Beschlußfassung des Vertrags mit demselben.
4. Geschäftliches.

**Vorschuss-Verein Gollme,**  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung,  
Der Ausschüßrath,  
Eduard Händler, Vorsitzender.

**Felsenburgkeller.**  
Freitag Schlachte-Fest,  
worauf ergebnis einlabet **O. Schröder.**

**Buntstickerei-Ausverkauf.** Um vor Eingang der für Weich. beord. Waren zu räumen, verkaufen zu bedeutend ermäßigten Preisen:  
Bissen, Sessel, angefangene und unbesetzte Strümpfe, Eichen, Träger u. dergl.  
Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

### Roßplatz.

## Winkler's grosses anatom. Museum.

Deutschland's größte wissenschaftliche Ausstellung.  
Spezial-Ausstellung für Chirurgie und Operationen.  
Eröffnung Freitag den 1. September.



Frank Burch der Zahnwizte aus Mexiko.  
Sämmtliche Bacterien u. Bacillen-  
Krankheiten.

Neu! 5 lebensgroße Numpfanerdurchschnitte, an  
welchen die Durchschlagkraft der neuen klein-  
kalibrigen Tabakmantschiffe des 8 Milli-  
meter-Messinggewehres dargestellt sind.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis  
Abends 10 Uhr.  
Entree à Berlin 30 Pfa.



## Saalschlossbranerei Giebichenstein.

Sonntag den 3. September

### Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der schwedischen Gardeschützen-Kapelle aus Malmo  
in Parade-Uniform unter persönlicher Leitung des  
Leutnants und Musikl. Musikdirectors Herrn Stromberg.

Anfang 3 1/2 Uhr.  
Entree an der Kasse à 50 Pfa., im Vorverkauf à 40 Pfa., zu  
haben in den Cigarrenhandlungen von Steinbrecher & Zosper u. Kutsche & Halle.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
C. Schoke.



## Bad Neu-Ragoczi.

Am Sonntag, zum Schluß der Bade-Saison,  
Concert, Ball und Feuerwerk.  
Der Dampfer fährt um 3 1/2 Uhr von der Felsenburg zum Bade, dann um  
11, 2, 4 1/2, 6 Uhr von Schweliengraben in Tratta (Gangang durch die Wasser-  
mühle). Wochentags Abfahrt um 2 1/2 Uhr von der Felsenburg.  
Die Brunnen-Niederlage hat Herr Franz, Gr. Märkerstraße.

## MOTOR

Altdeutsches Restaurant ersten Ranges

- Schmeckerl. 5 - Inhaber Lorey -

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch im Alkorn, 60 Pfa., sowie zu ein-  
schönen Breiten, außerdem Pilsener S. N. S. u. Münchner Bürgerbräu.  
Weiße Biere hochfein. Gesellschaftszimmer noch einige Tage frei.

## „Café National“

Kleine Marktstraße 14  
trieb. „Stadt Sedan“.  
Neu eröffnet!  
Empfehle meine Lokalitäten zu gest. Besuch. Vorzügliche Biere,  
feine Weine, gute Speisen. - Elegante Diner- und Bierstube.  
W. Gädecke & Sohn.

## Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 1. Septbr. in „Freyberg's Garten“, Anfang Ab. 8 Uhr  
8. Abonnements-Concert.

Von 4 Uhr an Kinderfest. Abends 8r. Feuerwerk.  
Einfachheiten sind an der Kasse zu haben.  
Bei ungünstigem Wetter Concert im Saale.  
Der Vorstand.

## Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.  
Donnerstag den 31. August  
Sechstes Auftreten  
sämmtlicher Künstler.

Miß Luise Delke, Brauour-  
Comitistin auf dem schwebenden  
Trapes. - Brothers Eugenio  
u. Antonio, musikalisch-gymnastische  
Clowns. - Miß Helene Delke,  
Comitistin auf der Pantoffelbahn. -  
Frau Giesela Ossareilly, Colliant-  
Soubrette. - Herr Moritz Heyden,  
Gelangs-Humorist. - Die Jones  
Amouda-Gesellschaft, Pantomi-  
mendableteller.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Concordia-Theater

Donnerstag den 31. August  
Die Mauren.  
Freitag, zum Benefiz des Komitess und  
Regiments C. Alberti:  
Die schöne Helena.

## Concordia-Restaurant.

Täglich Gesangsvorträge.

## „Kaisersäle“

Restaurant und Weinstube.  
Mittagskarte Freitag, 1. September.  
Dovillonssuppe 15 P.  
Suppe Espagnole 20 „  
Niederbrüht mit Dovillon-  
kartoffeln 40 „  
Lachs mit Remoulade 50 „  
Schenschwanz in Madeira 40 „  
Gänsebraten 60 „  
Kalbsfilet 50 „  
Compot oder Salat 20 „  
Butter und Käse

Abonnement 1 Mfr.  
Abends Stamm v. 6 Uhr an: Mühs-  
tonade mit Karteschwurze.

## „Elysium“

St. Sanders 12.

## „Feuerkugel“

Ewigelgasse 10,  
neben dem Kaiserlichen.

## Restaurant Gold. Kette

Alter Markt 11.  
Donnerstag von früh 10 Uhr  
Großes Gänse-Auslegen.  
Otto Flügler.

## MeinKirchen.

Nächsten Sonntag 5r. Guts-Fest.  
Es ladet ergeben ein E. Schatz.

Geschw. Storch, Gr. Ulrich-  
straße 16.  
Mit 2 Belokittern.